1. Workshop - Dokumentation

Datum: 21.03.2022
Uhrzeit: 16:30 bis 19:30 Uhr
Ort: Stadthalle Pfarrkirchen

Teilnehmende: s. Teilnehmendenliste

Fr. Hitzenberger	LAG-Management Rottal-Inn
Hr. Hofbauer	Regionalmanagement Rottal-Inn
Hr. Wieschollek	Geografie & Service, Regensburg
Hr. Dr. Preising	PLANWERK Stadtentwicklung, Nürnberg
Fr. Scherpinski	PLANWERK Stadtentwicklung, Nürnberg
Fr. Weinberger	PLANWERK Stadtentwicklung, Nürnberg

Gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Regionalmanagement Bayern

PROJEKTTEAMS

Kreisentwicklungskonzept	LEADER-Entwicklungsstrategie
PLANWERK STADTENTWICKLUNG	geografie & service
Dr. Tobias Preising	Gero Wieschollek
Sarah Scherpinski	
Anna Weinberger	

21. März 2022 Landkreis Rottal-Inn 2

ABLAUF

16:30 Uhr	Begrüßung Regional-/LAG-Management
16:35 Uhr	Thematischer Input
16:50 Uhr	Arbeitsphase I: Zielentwicklung
17:30 Uhr	Pause
17:40 Uhr	Arbeitsphase II: Projektentwicklung
18:20 Uhr	Zusammenfassungstour
18:40 Uhr	Verabschiedung und Ausblick
18:45 Uhr	Ende der Veranstaltung / Ausklang bei einer kleinen Brotzeit
	Veranstaltungsende bis spätestens 19:30 Uhr

21. März 2022 Landkreis Rottal-Inn 3

VERANSTALTUNGSZIEL

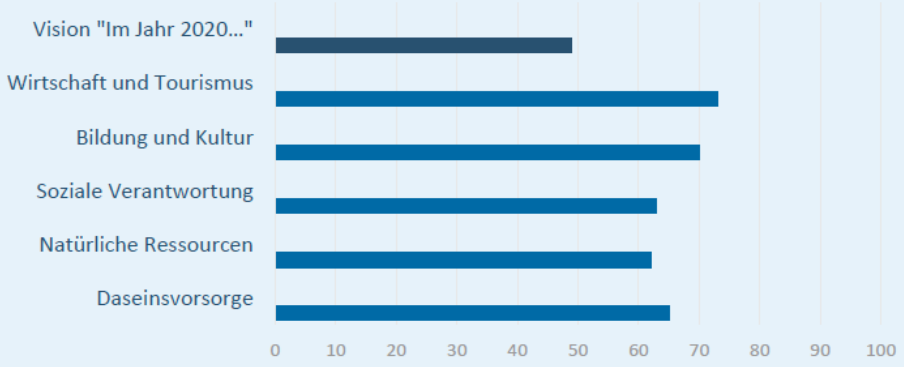
Vernetzung & Synergien

Zukunftsstrategien gemeinsam gestalten

21. März 2022 Landkreis Rottal-Inn 4

EVALUIERUNGSERGEBNISSE KEK

Vision
„Im Jahr 2020 ist unser Landkreis Rottal-Inn der attraktive Lebensraum für alle Generationen."



Besonders gute Entwicklung
Wirtschaft & Tourismus
Bildung & Kultur

Stärkerer Qualifizierungsbedarf
Soziale Verantwortungsgemeinschaft
Natürliche Ressourcen
Daseinsvorsorge

21. März 2022 Landkreis Rottal-Inn 5

Gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Regionalmanagement Bayern

EVALUIERUNGSERGEBNISSE KEK

FAZIT HANDLUNGSFELDER

- Wirtschaft & Tourismus:
  Schwächen in der Fachkräfteförderung
- Bildung & Kultur:
  Hochschulstandort als Leuchtturmprojekt
- Soziale Verantwortungsgemeinschaft:
  Schwächen in der Einbeziehung mancher Bevölkerungsgruppen (Menschen mit Behinderungen, Kinder & Jugendliche)
- Natürliche Ressourcen:
  Naturium am Inn als herausragendes Projekt
- Daseinsvorsorge:
  Schwächen in der Mobilitätsversorgung

21. März 2022 Landkreis Rottal-Inn 6

EVALUIERUNGSERGEBNISSE KEK

ANREGUNGEN FÜR DIE FORTSCHREIBUNG

- Nachhaltigkeit & Klimaschutz/-anpassung
- Gemeinden mitnehmen
- ÖPNV-Ausbau
- stärkere Einbindung von Kindern & Jugendlichen
- regionale Vermarktung, Wertschöpfung & Identität
- Ausbau schnelles Internet
- Vernetzung, Dialog & Bürgerbeteiligung
- Mut zu Prägnanz & stärkerem Öffentlichkeitsauftritt

21. März 2022 Landkreis Rottal-Inn 7

Gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Regionalmanagement Bayern

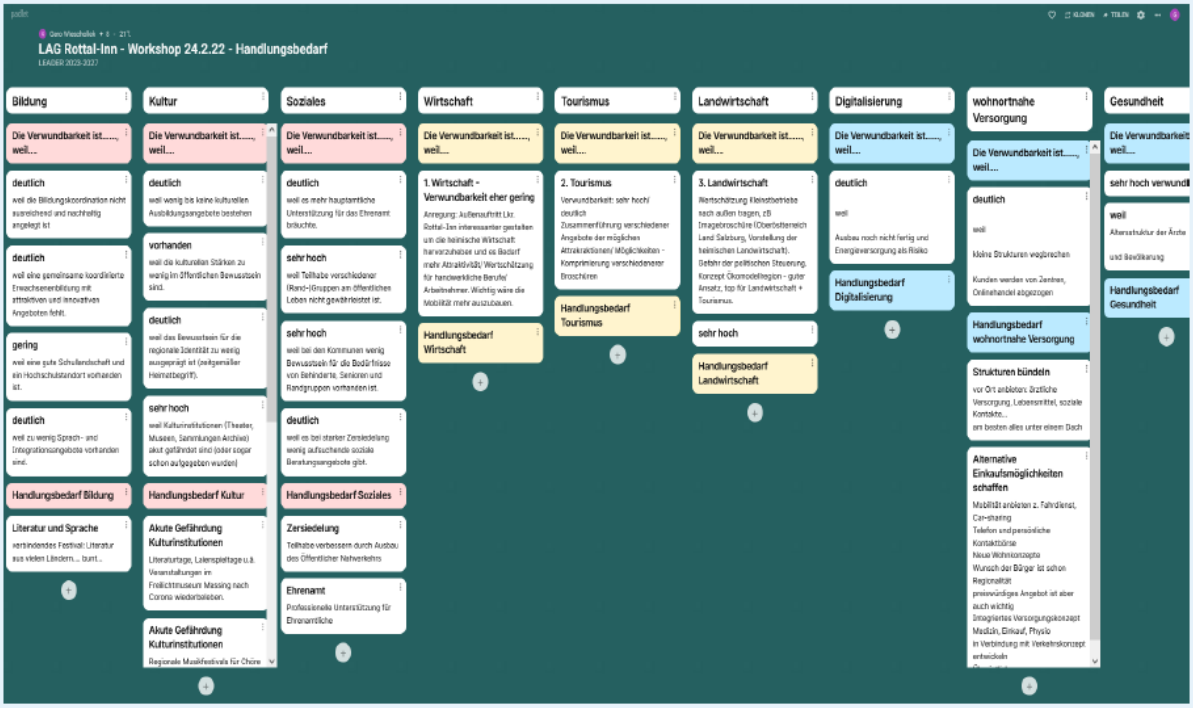
NEUE LEADER-PERIODE 2023-2027

Workshop SWOT (9. Februar/ virtuell)
Workshop Handlungsbedarf (24. Februar/ virtuell)
Ziele und Projekte (21. + 28. März)

→ Fortschreibung
Lokale Entwicklungsstrategie 15.7.2022

21. März 2022 Landkreis Rottal-Inn 8

NEUE LEADER-PERIODE 2023-2027



21. März 2022 Landkreis Rottal-Inn 9

Gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Regionalmanagement Bayern

NEUE LEADER-PERIODE 2023-2027

geografie & service

Themenfeld: Sozialer Zusammenhalt

Regionale und allgemeine Gefährdungen (=Schwächen und Risiken)	Regionale Ansätze zur Resilienz und besondere von außen wirkende Potenziale (=Stärken und Chancen)	Abschätzung der Verwundbarkeit Sehr hoch / deutlich / vorhanden / gering
Teilthema 1: Bildung		
Regionale Gefährdungen (Schwächen)	Ansätze zur Resilienz (Stärken)	Verwundbarkeit
		gering - deutlich
		Weil
		eutlich eil die Bildungskoordination nicht ureichend und nachhaltig angelegt ist
		eutlich eil eine gemeinsame koordinierte nwachsenenbildung mit attraktiven und inovativen Angeboten fehlt.
		ering eil eine gute Schullandschaft und ein ochschulstandort vorhanden ist.
		eutlich eil zu wenig Sprach- und tegrationsangebote vorhanden sind.

Themenfeld: Wirtschaft und Arbeit

Regionale und allgemeine Gefährdungen (=Schwächen und Risiken)	Regionale Ansätze zur Resilienz und besondere von außen wirkende Potenziale (=Stärken und Chancen)	Abschätzung der Verwundbarkeit Sehr hoch / deutlich / vorhanden / gering
Teilthema 1: Wirtschaft		
		Verwundbarkeit
		gering
		weil
		rk/Gewerbe/Mittelstand = starkes it der lokalen Wirtschaft
		vorhanden
		hkräftemangel in vielen Bereichen Gesundheit, Handwerk ionalität ist wenig sichtbar

Themenfeld: Versorgung & Infrastruktur

Regionale und allgemeine Gefährdungen (=Schwächen und Risiken)	Regionale Ansätze zur Resilienz und besondere von außen wirkende Potenziale (=Stärken und Chancen)	Abschätzung der Verwundbarkeit Sehr hoch / deutlich / vorhanden / gering
Teilthema 2: Wohnortnahe Versorgung		
		Verwundbarkeit
		deutlich
		weil
		ne Strukturen wegbrechen
		arden von Zentren, Onlinehandel abgezogen

Themenfeld: Natürliche Ressourcen

Regionale und allgemeine Gefährdungen (=Schwächen und Risiken)	Regionale Ansätze zur Resilienz und besondere von außen wirkende Potenziale (=Stärken und Chancen)	Abschätzung der Verwundbarkeit Sehr hoch / deutlich / vorhanden / gering
Teilthema 2: Ökologie und Biodiversität		
Regionale Gefährdungen (Schwächen) • Starke Neubautätigkeiten • Landschaftsverbrauch durch großflächige Gewerbegebiete • stark ausgeräumte Agrarlandschaften, wo es an Vernetzungs- und Lebensraumstrukturen fehlt • hohe Nitratbelastung → „rote Gebiete" • Erosion • Mangelnder Moor-, Gewässer- und Bodenschutz • Fehlende Vernetzung der natürlichen Lebensräume	**Ansätze zur Resilienz (Stärken)** • Gewachsene, abwechslungsreiche Kultur- und Naturlandschaften • viele Bäche und Flüsse • Naturium Unterer Inn • Landschaftspflegeverband • Projekte der UNB: Bäche-Böden-Biodiversität, Dorfwiesen etc.	Verwundbarkeit **Sehr hoch** **weil** • weil viele Risiken nicht kontrollierbar oder abschätzbar sind (Klimawandel, Extremwetterereignisse, Artensterben) • weil Umkehrprozesse zu viel Zeit in Anspruch nehmen, regionale Gefährdungen im Landkreis sind beinahe ungebremst
Allgemeine Gefährdungen (Risiken) • Bodenversiegelung und Erosion • Verschlechterung der (Trink-)Wasserqualität • Schwinden des Artenreichtums	**Potenziale (Chancen)** • Erweiterung der Umweltbildung (Naturium am Inn) • Wachsendes Bewusstsein für den Wert „Natur" • Interesse an Imkerei • Grundstückseigentümer zu einer verträglicheren Bewirtschaftungsweise motivieren (Finanzausgleich, Ökofonds)	

21. März 2022 Landkreis Rottal-Inn 10

KEK + LEADER

geografie & service

Gemeinsame Handlungs-felder von KEK und LEADER	Sozialer Zusammenhalt und Teilhabe	Versorgung und Infrastruktur	Wirtschaft	Natürliche Ressourcen
Themen-bereiche	Soziale Verantwortung	Digitalisierung/ digitale Angebote	Regionale Wirtschaft	Ökologie und Biodiversität
	Bildung	Wohnortnahe Dienst-leistungen	Tourismus	Nachhaltige Siedlungs-entwicklung
	Kultur	Gesundheit	Landwirtschaft	Nachhaltige Mobilität
			Energie und Klima	
	21. März		28. März	

21. März 2022 Landkreis Rottal-Inn 11

Gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Regionalmanagement Bayern

KEK + LEADER

Arbeitsphase 1: Zielentwicklung

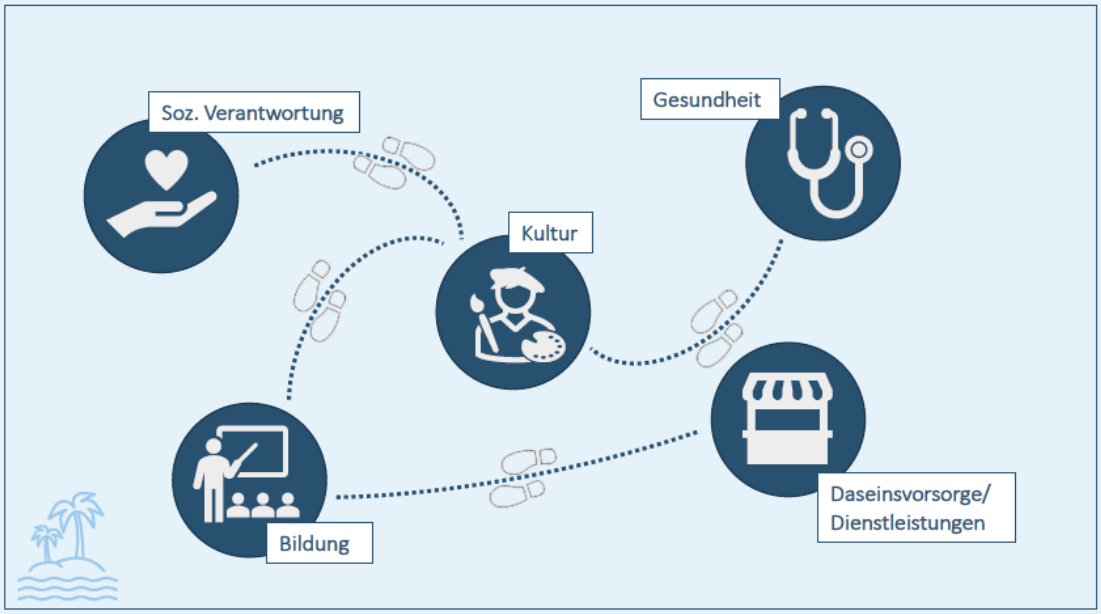
Freie Kommentierung und Diskussion der **Ziele** an Stellwänden zu den Themenfeldern

Arbeitsphase 2: Projektentwicklung

Freie Sammlung von **Projektideen** mittels Steckbriefen

21. März 2022 Landkreis Rottal-Inn 12

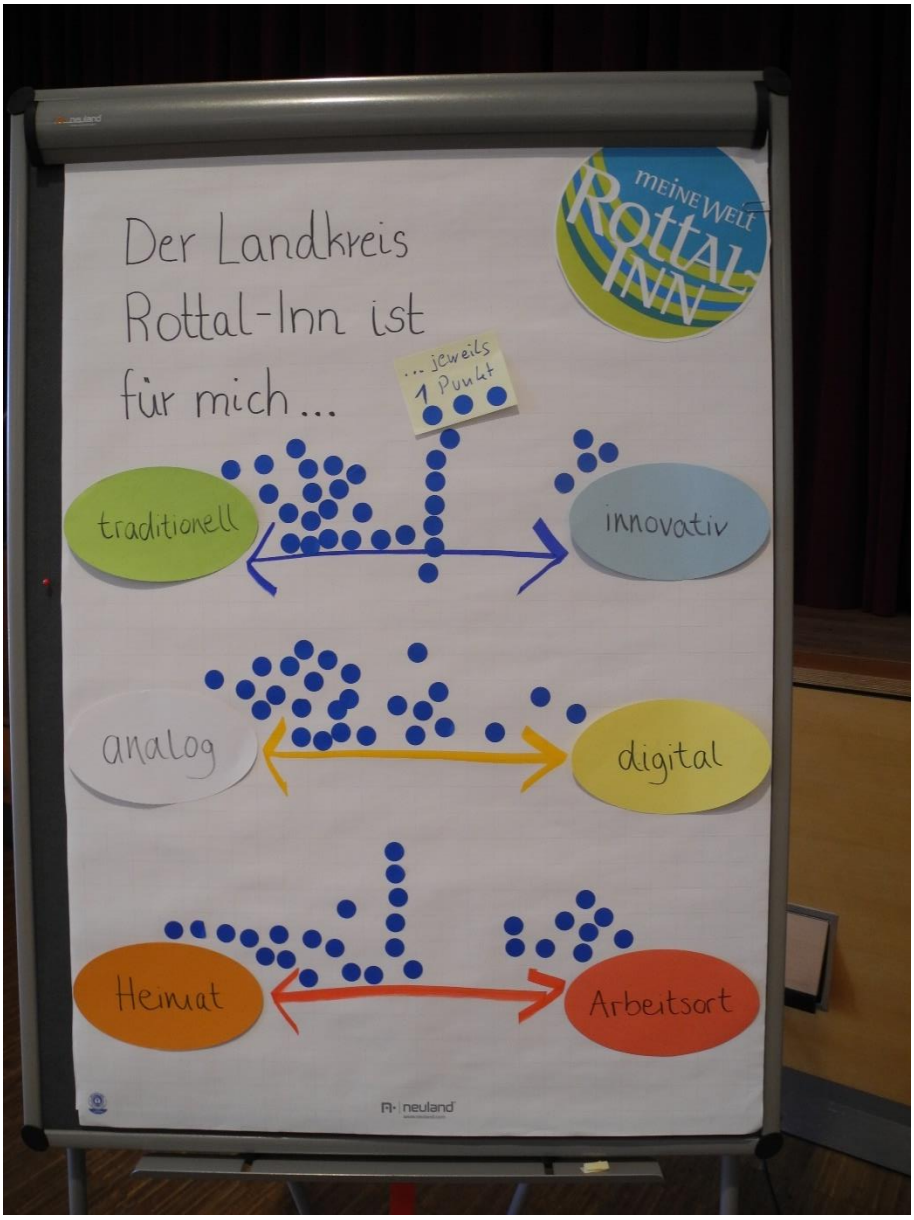
Beginn der Arbeitsphasen



21. März 2022 Landkreis Rottal-Inn 13

Gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Regionalmanagement Bayern

1. Einstieg: Abfrage mit Bepunktung „Der Landkreis Rottal-Inn ist für mich…“



- … eher traditionell.
- … eher analog.
- … eher Heimat.

Gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Regionalmanagement Bayern

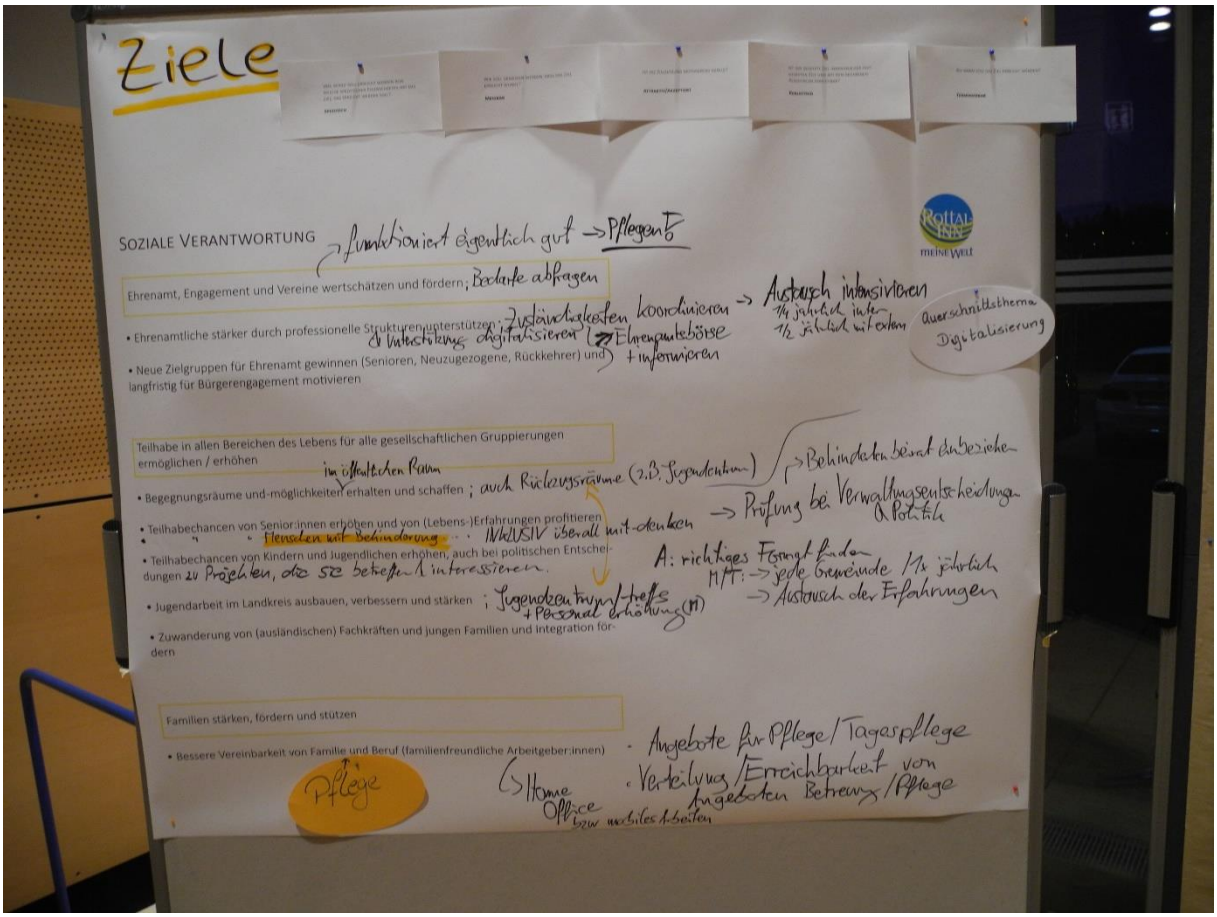
2. Begrüßung und Präsentation der bisherigen Ergebnisse

Gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Regionalmanagement Bayern

3. Arbeitsphase I: Zielentwicklung

- Arbeitsphase in Gruppen an Themeninseln (Inseln konnten flexibel besucht werden):
    - Soziale Verantwortung
    - Bildung
    - Kultur
    - Gesundheit
    - Daseinsvorsorge/wohnortnahe Dienstleistungen
- Kommentierung und Änderung der bisher entwickelten Zielaussagen
- Hinterfragen der Zielaussagen nach den SMART-Kriterien:
    - Spezifisch: Was genau soll erreicht werden bzw. welche spezifischen Eigenschaften hat das Ziel, das erreicht werden soll?
    - Messbar: Wie soll gemessen werden, dass das Ziel erreicht wurde?
    - Attraktiv/Akzeptiert: Ist die Zielsetzung motivierend genug?
    - Realistisch: Ist das gesetzte Ziel innerhalb der festgelegten Zeit und mit den gegebenen Ressourcen erreichbar?
    - Terminierbar: Bis wann soll das Ziel erreicht werden?

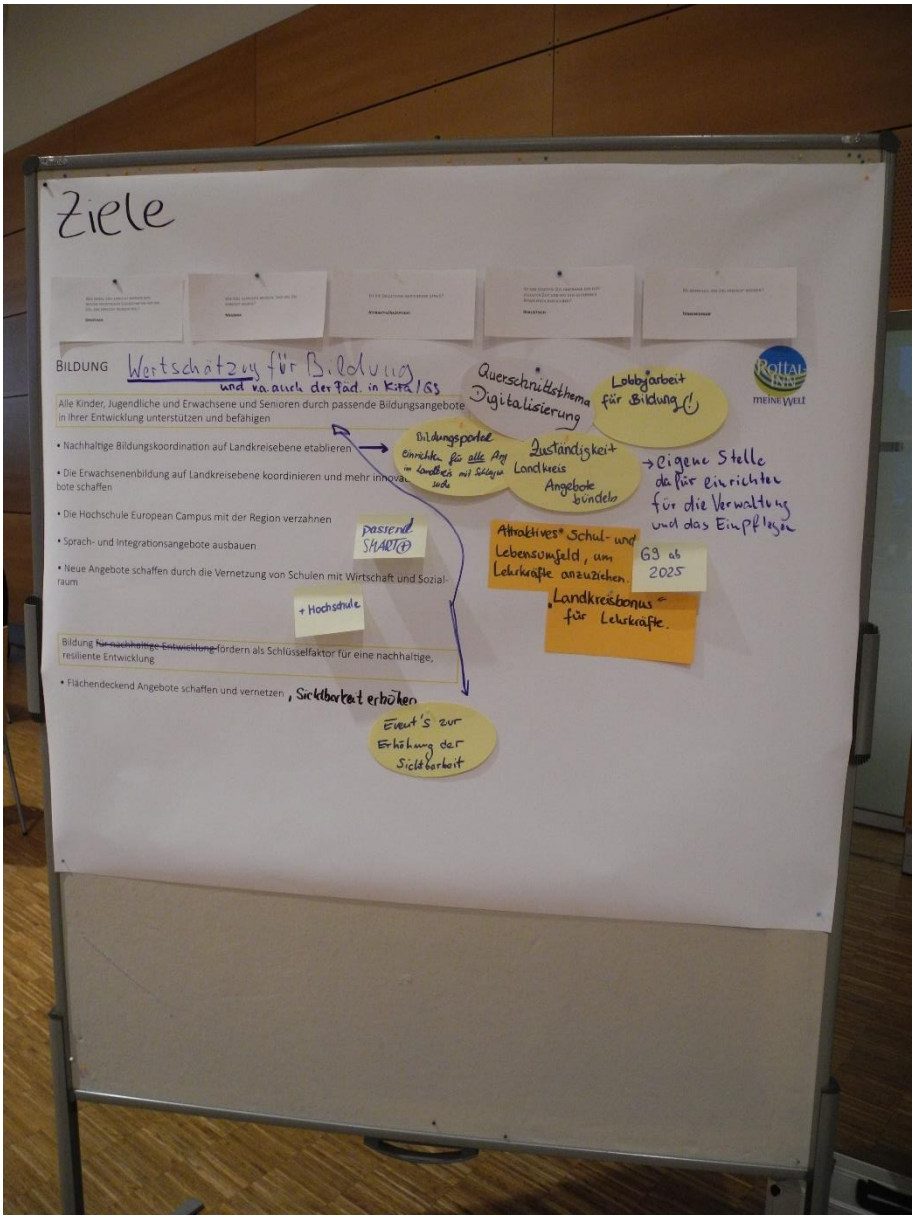
3.1 Soziale Verantwortung



<u>Weiterentwicklungsbedarf:</u>

- Bedarfe zur Unterstützung der sozial tätigen Akteure sollten abgefragt werden → Koordinierung der Institutionen und Personen; Intensivierung des Austauschs
- Suche nach passenden Formaten zur Beteiligung von Jugendlichen in allen Gemeinden
- Ausbau der Jugendarbeit → Schaffung eines Jugendzentrums / temporärer Angebote
- Menschen mit Behinderung sollten stärker in die Zielsetzungen integriert werden

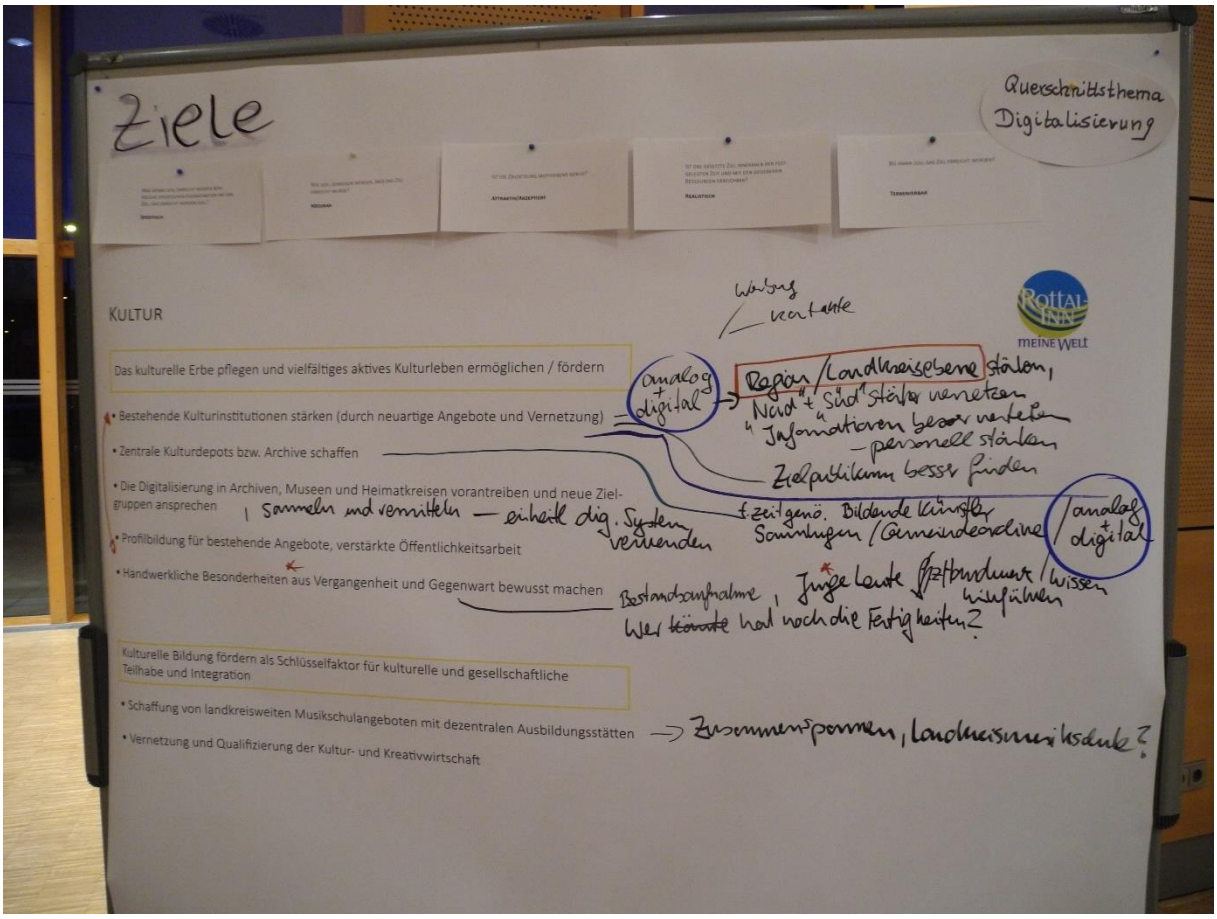
3.2 Bildung



<u>Weiterentwicklungsbedarf:</u>

- stärkere Lobbyarbeit für Bildung; Sichtbarkeit von Projekten/Angeboten erhöhen
- Angebote in der Bildungslandschaft sollten stärker gebündelt werden, um sie zu vernetzen
- die Hochschule sollte stärker einbezogen werden
- Digitalisierung als Querschnittsthema einbeziehen und ausbauen

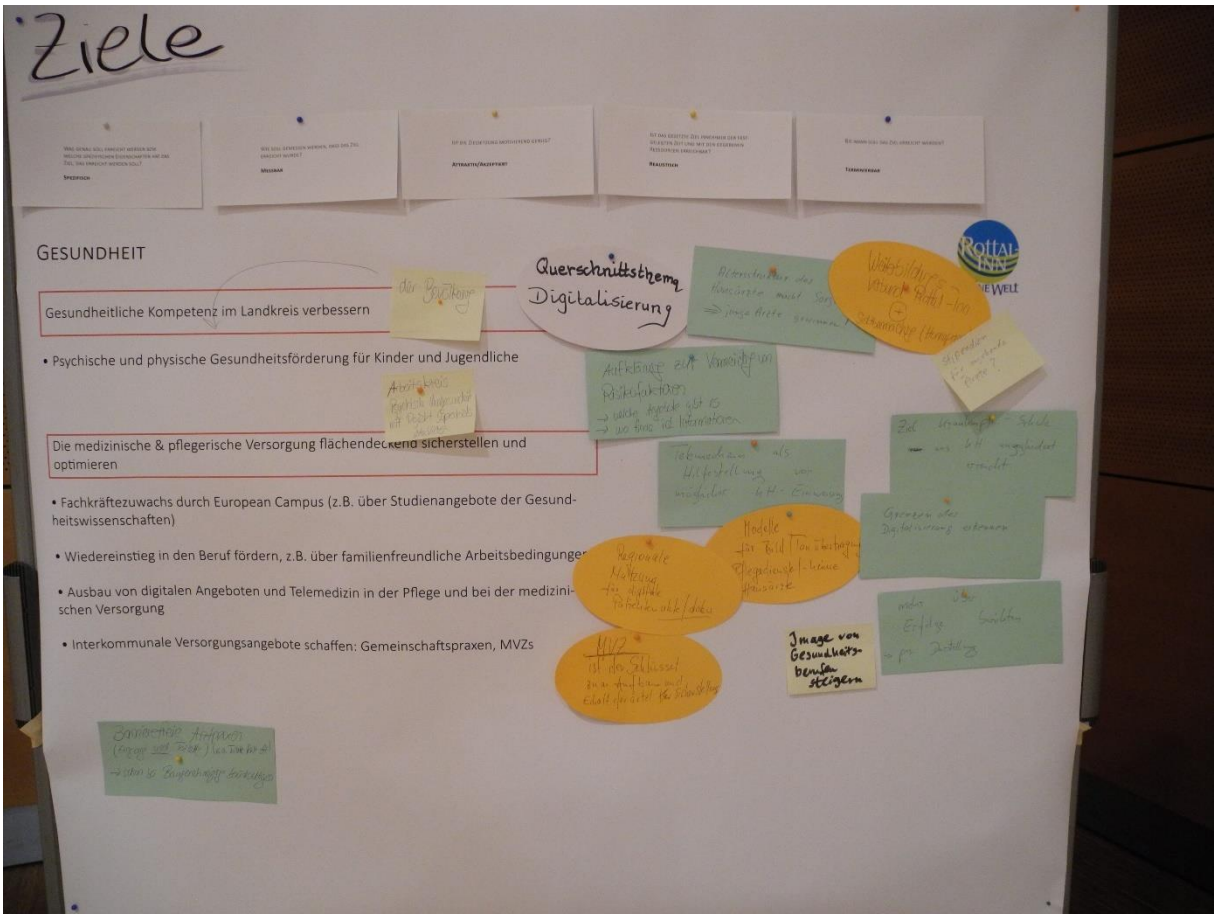
3.3 Kultur



<u>Weiterentwicklungsbedarf:</u>

- Verknüpfung von analogen und digitalen Maßnahmen
- bessere Vernetzung des nördlichen und südlichen Landkreises
- Marketing ausweiten und Zielgruppen definieren
- Einheitliches digitales System zur Bereitstellung von historischen Dokumenten oder auch zeitgenössischen Kunstsammlungen

3.4 Gesundheit



<u>Weiterentwicklungsbedarf:</u>

- Ausbau der Telemedizin und regionale Nutzung von digitalen Patientenakten
- Attraktivierung von Landarztpraxen → Suche nach Fachkräften
- Öffentlichkeitsarbeit verstärkt angeben, z.B. über Erfolge berichten und das Image der Gesundheitsberufe verbessern

3.5 Daseinsvorsorge / Wohnortnahe Dienstleistungen

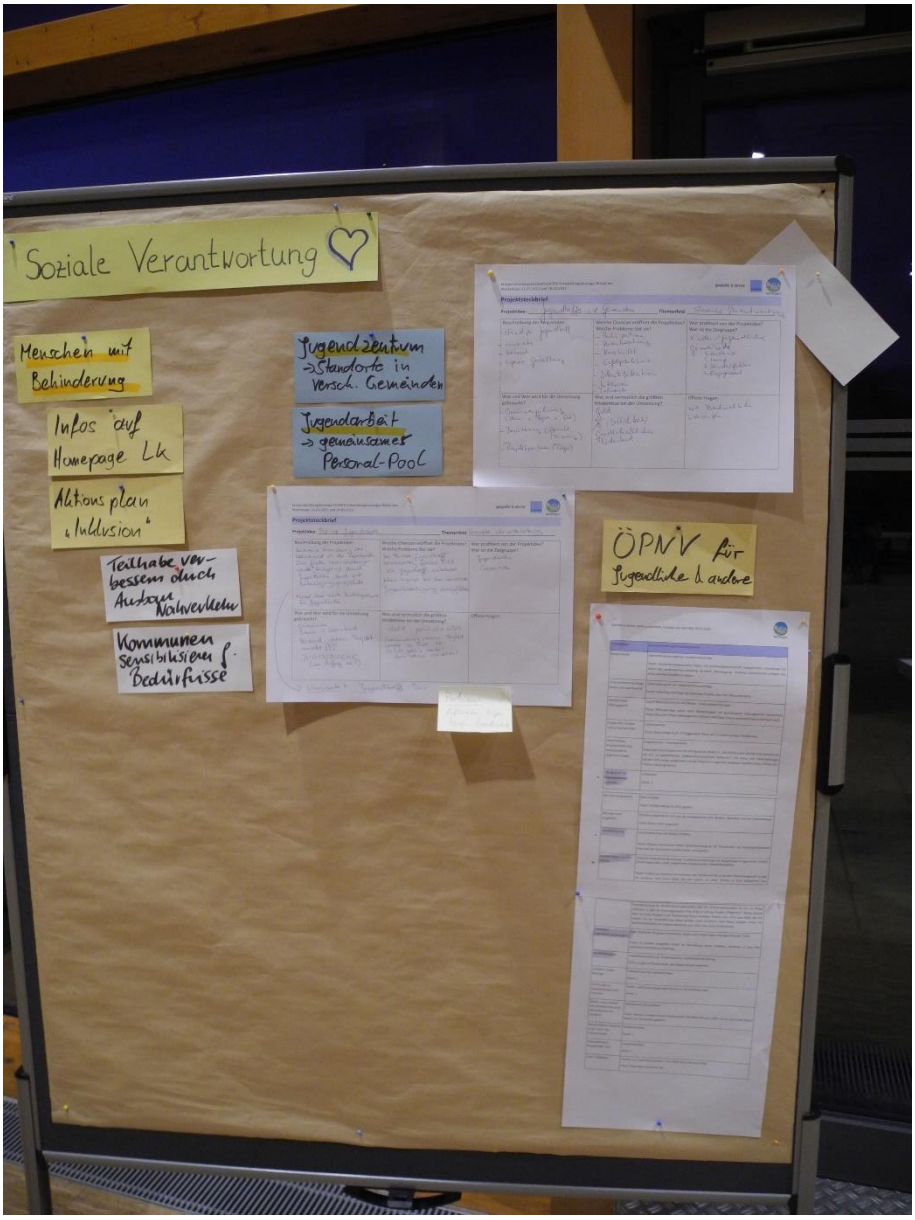
Weiterentwicklungsbedarf:

- Offenheit gegenüber innovativen Konzepten sicherstellen
- Unterstützung bei der Entwicklung von Nutzungskonzepten für Leerstände im Landkreis
- Experimentierfreude und Flexibilität bei Bauleitplanungen fördern, z.B. durch s.g. Leuchtturmprojekte
- ÖPNV-Tickets attraktiver gestalten, z.B. 360 Euro Ticket
- Ehrenamtliche Fahrdienste und Fahrgemeinschaften unterstützen

4. Arbeitsphase II: Projektentwicklung

- Arbeitsphase in Gruppen an Themeninseln (Inseln konnten flexibel besucht werden):
    - Soziale Verantwortung
    - Bildung
    - Kultur
    - Gesundheit
    - Daseinsvorsorge/wohnortnahe Dienstleistungen
- Erarbeitung von Projektideen: Freie Sammlung mittels Steckbriefen

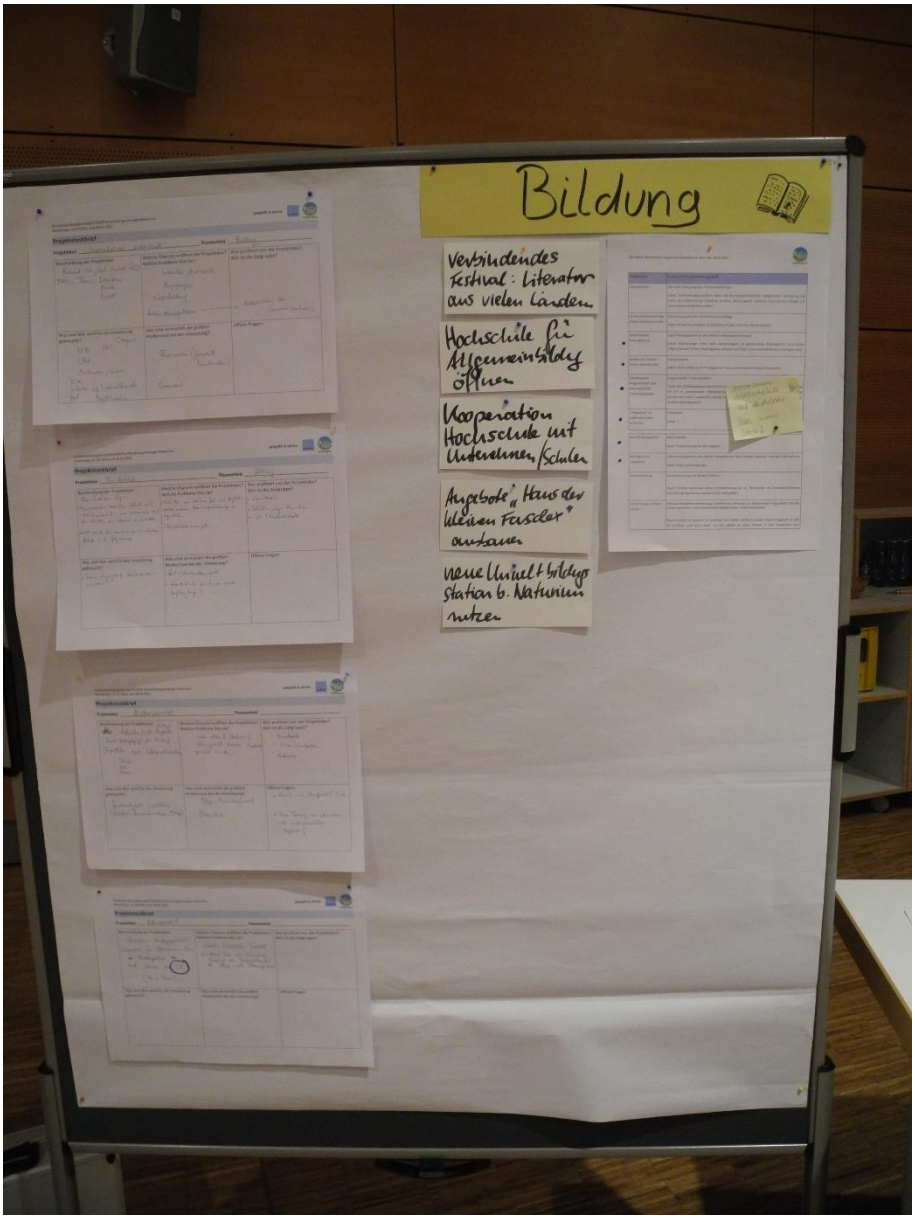
4.1 Soziale Verantwortung



<u>Projektvorschläge:</u>

- Pop-Up-Jugendraum (Umnutzung von Leerständen)
- Jugendtreffs in den Gemeinden

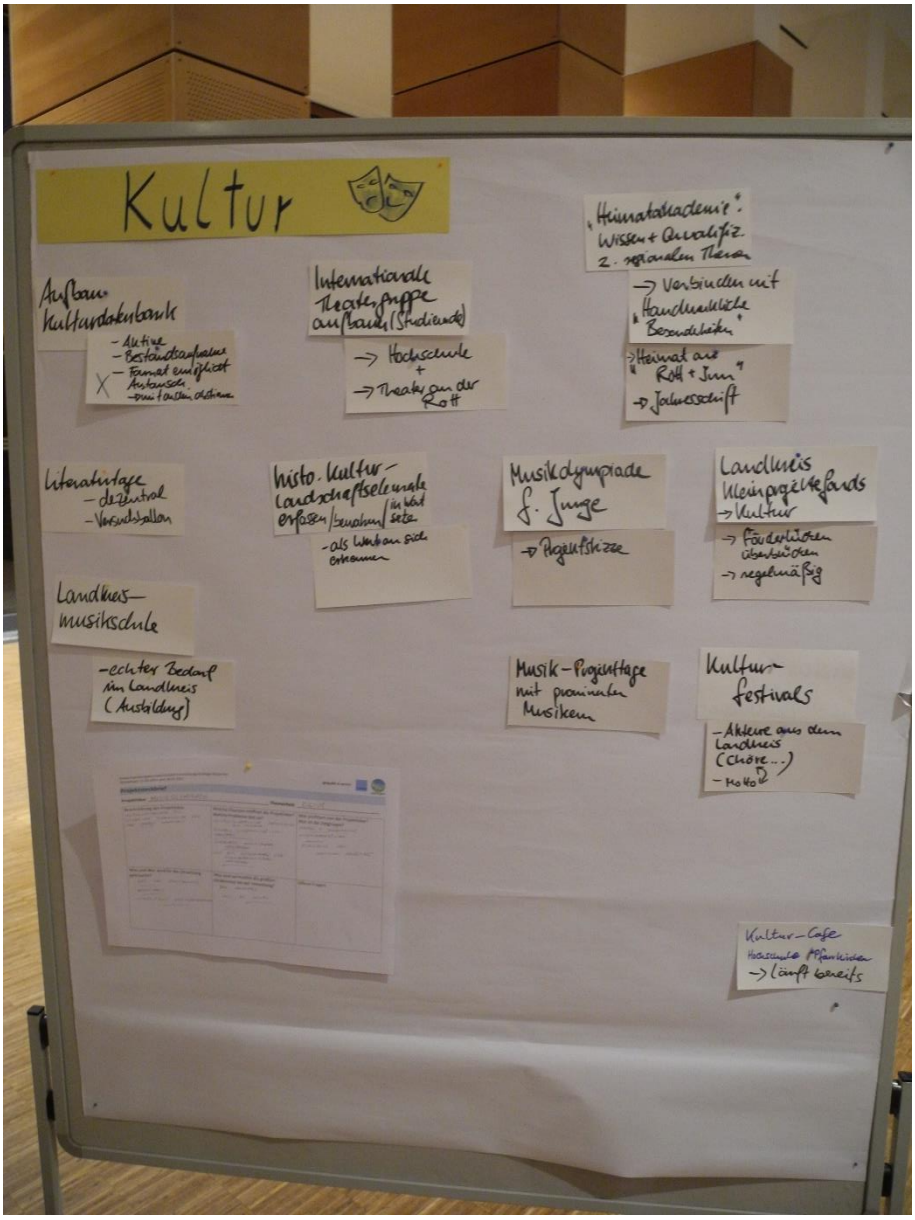
4.2 Bildung



<u>Projektvorschläge:</u>

- Bildungsportal (außerschulische Bildungsangebote mit Schlagwortverzeichnis und schulische Bildungsangebote mit Beratungsfunktion)
- Literaturfestival interkulturell (Themen: Literatur, Musik, Kunst)
- Mini-Praktika (tageweise Betriebe/Berufe kennenlernen)

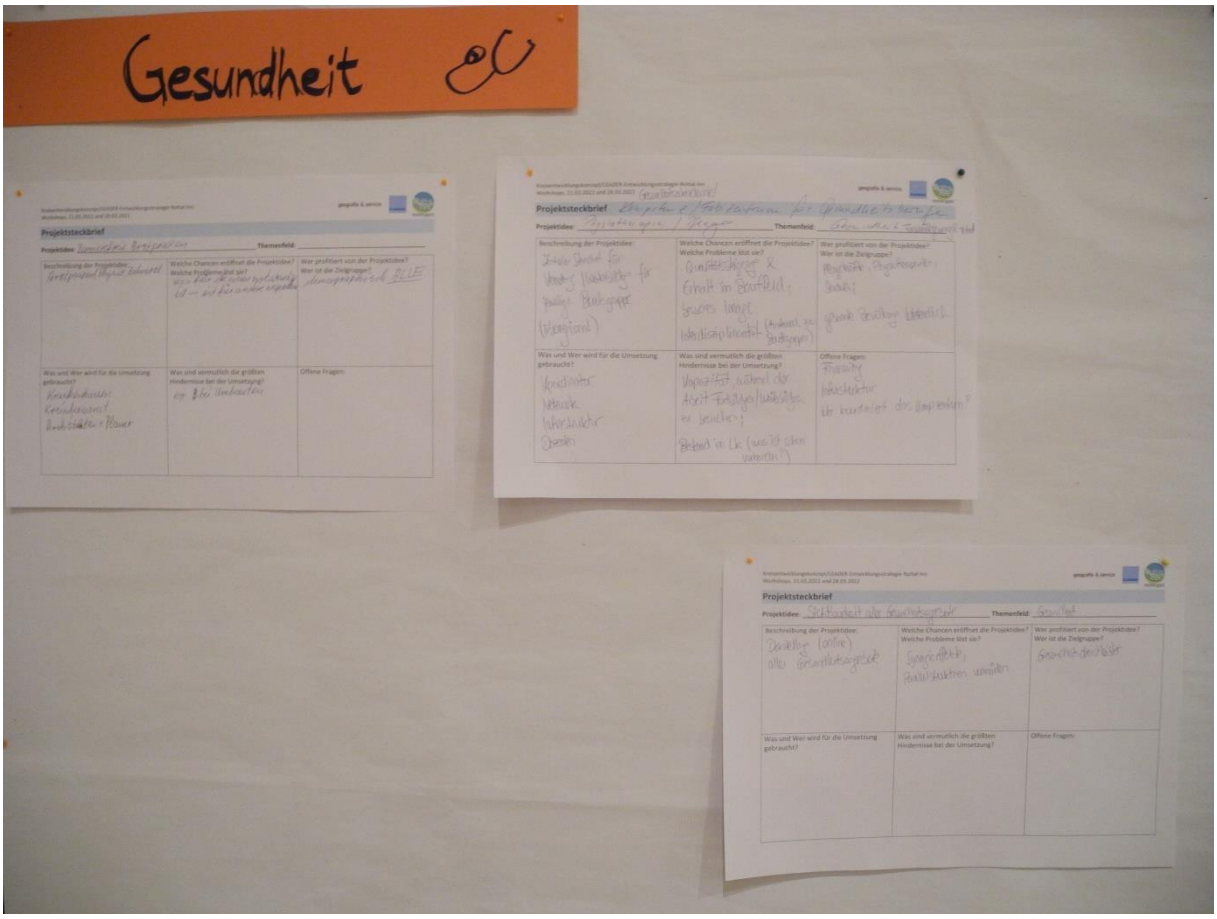
4.3 Kultur



<u>Projektvorschläge:</u>

- Musikolympiade (Musikwettbewerb für Kinder und Jugendliche)
- Landkreismusikschule
- Kulturdatenbank (Bestandsaufnahme, Austausch)
- dezentrale Literaturtage
- Internationale Theatergruppe (Studierende und Theater an der Rott)
- Musik-Projekttage (mit prominenten Musikern)
- Kulturfestivals (mit Akteuren aus dem Landkreis)
- landkreisweiter Kleinprojektefonds
- „Heimatakademie“ (Wissen und Qualifizierung zu regionalen Themen)

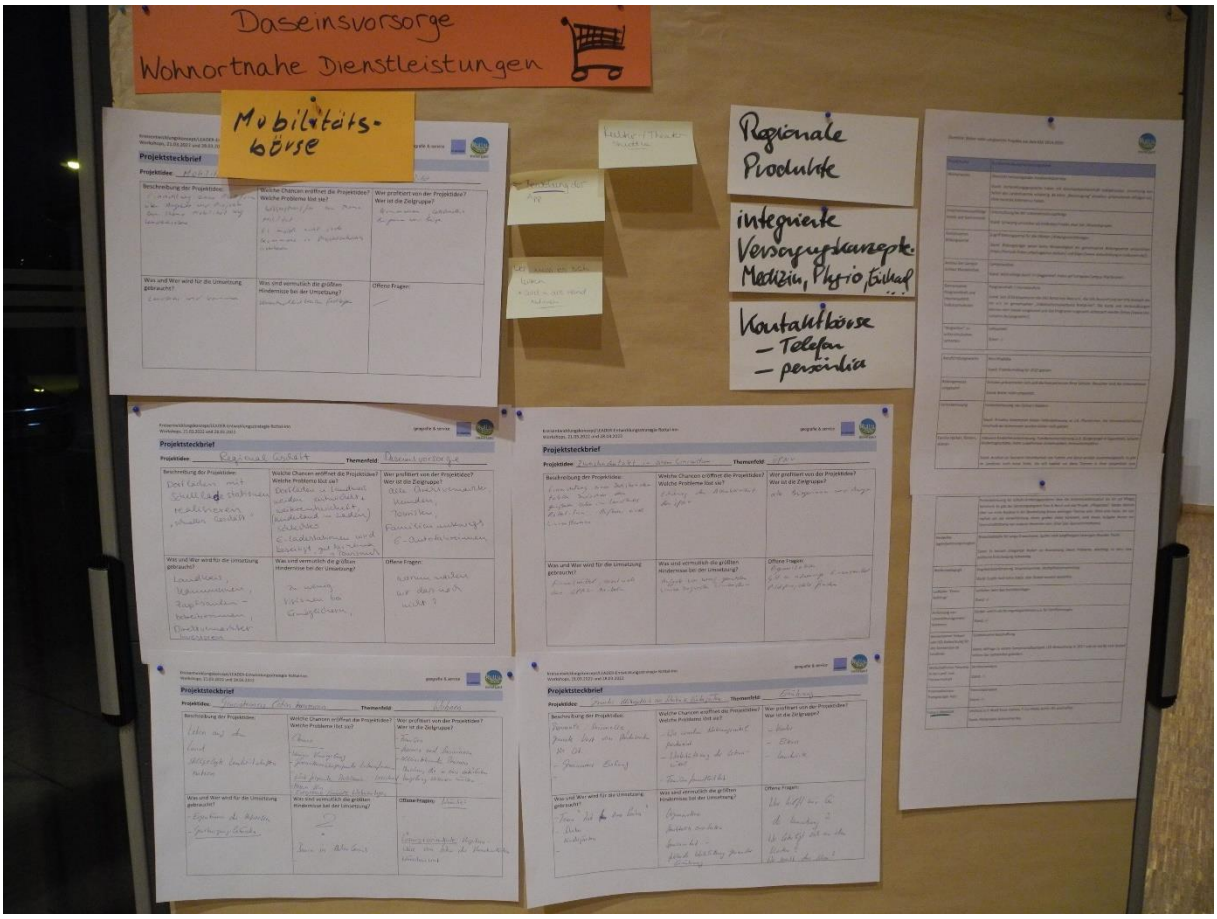
4.4 Gesundheit



<u>Projektvorschläge:</u>

- Barrierefreie Arztpraxen
- Gesundheitsakademie/Kompetenzzentrum für Gesundheitsberufe (zentraler Standort für Vernetzung und Weiterbildung für jeweilige Berufsgruppe)
- Sichtbarkeit aller Gesundheitsangebote (Darstellung online)

4.5 Daseinsvorsorge / Wohnortnahe Dienstleistungen



Projektvorschläge:

- Mobilitätsbörse (Plattform zu Angeboten und Projekten im Thema Mobilität)
- Generationen leben zusammen (Leben auf dem Land, stillgelegte Hofstellen nutzen)
- Regionalgeschäft (Dorfläden mit regionalem Angebot)
- Zweistundentakt in einem Linienstern (Linienbusse zwischen den größeren Orten)
- gesunder Mittagstisch an Schulen und Kindergärten (regionale, saisonale Kost vom Produzenten vor Ort → gemeinsamer Einkauf)

Nächste Schritte

- Fortschreibung des Kreisentwicklungskonzepts
- Verschriftlichung der Lokalen Entwicklungsstrategie

Dokumentation: PLANWERK Stadtentwicklung, Geografie & Service, 11.04.2022